

Prozessbeginn um Bluttat in Tram

Tödliche Messerattacke in Linie 3: Das Landgericht Leipzig verhandelt unter Ausschluss der Öffentlichkeit – der Angeklagte ist 17 Jahre alt.

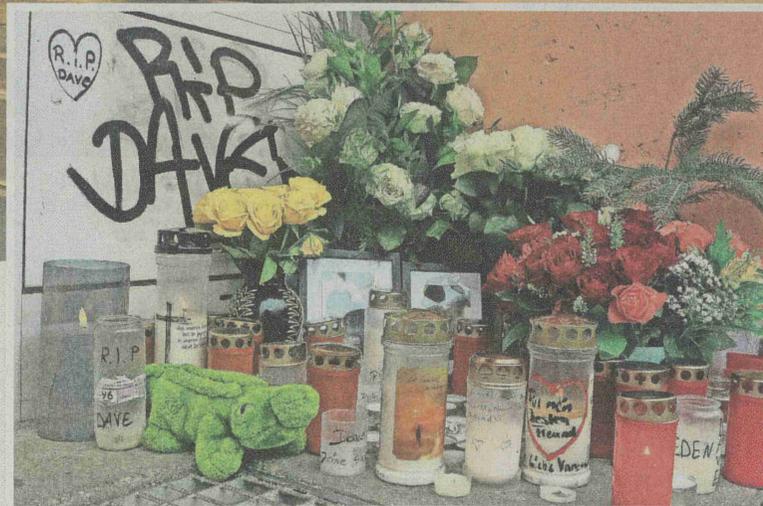
Von Frank Döring

Ein halbes Jahr ist es her, dass in einer voll besetzten Straßenbahn in Leipzig ein 19-Jähriger durch eine Messerattacke getötet wurde. Am Donnerstag begann am Landgericht der Prozess gegen den mutmaßlichen Täter. Allerdings läuft die Verhandlung komplett unter Ausschluss der Öffentlichkeit, denn der Angeklagte ist gerade einmal 17 Jahre alt.

Die Bluttat ereignete sich am 9. März gegen 17.40 Uhr. Nach Erkenntnissen der Staatsanwaltschaft soll der Angeklagte Leon M. in der Straßenbahnlinie 3 kurz vor der Haltestelle Adler im Bereich Antonienstraße/Zschochersche Straße mit einem Messer mit circa zwölf Zentimeter langer Klinge viermal auf den Oberkörper des zwei Jahre älteren Dave L. eingestochen haben. Das Opfer wurde unter anderem ins Herz getroffen, starb wenig später im Krankenhaus.

Bereits die Mutter von Dave L. war, wie berichtet, eines gewaltsamen Todes gestorben. Im Dezember 2004 wurde Madelaine L. von ihrem damaligen Freund in einer Wohnung in der Georg-Schumann-Straße ermordet. Erst kurz zuvor hatte sich die Frau von ihm getrennt. Siebenmal stach der Täter mit einem Küchenmesser zu. Im Jahr 2005 wurde er zu einer Freiheitsstrafe von 14 Jahren verurteilt. Dave L. wuchs daher bei seiner Oma auf.

Das Opfer kannte Leon M. schon seit der Grundschule – war aus dem Familienkreis von Dave L. zu erfahren. Die Jungen waren allerdings nicht befreundet.



Die tödliche Auseinandersetzung in der Straßenbahn soll eine Vorgeschichte haben, tragischer

Höhepunkt eines schon länger schwelenden Konflikts gewesen sein. Doch auch die Angehörigen

Polizeieinsatz nach dem Messerangriff am Adler, bei dem am 9. März dieses Jahres Dave L. getötet wurde (großes Foto). Am Wohnhaus des Opfers in Gohlis wurden tags darauf Blumen niedergelegt und Kerzen aufgestellt (kleines Foto).

FOTOS: EINSATZFAHRTEN / ANDRÉ KEMPNER

von Dave L. wussten nichts über die konkreten Hintergründe.

Die Staatsanwaltschaft gab vor dem Prozess keinerlei Details zu einem möglichen Tatmotiv preis. Es

würde sonst „in unzulässiger Weise der Beweisaufnahme, welche der Hauptverhandlung vorbehalten ist, vorgegriffen“, erklärte Staatsanwalt Andreas Ricken auf Anfrage der LVZ. Auch der Angeklagte soll sich bisher nicht umfassend zu den gegen ihn vorliegenden Tatvorwürfen geäußert haben. Leon M. war zunächst vom Tatort geflohen, aber schon am folgenden Tag festgenommen worden. In Untersuchungshaft befindet er sich seit dem 11. März.

Da sich die Tat vor den Augen zahlreicher Zeugen abspielte und zudem eine Aufnahme der Überwachungskamera aus der Straßenbahn vorliegt, gilt die Beweislage gegen den Teenager als sehr gut. Allerdings habe der Angeklagte im Vorfeld mehrfach beteuert, keinen Tötungsvorsatz gehabt zu haben, so Verteidiger Andreas Meschkat gegenüber der LVZ. Im Prozess soll dem Vernehmen nach für den nächsten Verhandlungstag am kommenden Montag eine Erklärung angekündigt worden sein.

Die Jugendkammer des Landgerichtes hat für den Prozess gegen Leon M. insgesamt acht Prozesstage vorgesehen. Da der Angeklagte noch jünger als 18 Jahre ist, schreibt das Jugendgerichtsgesetz einen Ausschluss der Öffentlichkeit für die gesamte Beweisaufnahme und auch für die Urteilsverkündung vor. Ein Grund hierfür ist der in diesen Fällen besonders ausgeprägte Persönlichkeitsschutz.

Im Fall einer Verurteilung drohen Leon M. zehn Jahre Haft – was die Höchststrafe im Jugendstrafrecht darstellt.

Blualgen im Auensee

Der Auensee in Wahren ist von sich stark vermehrenden Blualgen betroffen. Das Leipziger Amt für Stadtgrün und Gewässer weist daher darauf hin, dass der Kontakt mit dem Wasser unbedingt vermieden werden sollte. Dies gilt auch für Hunde und andere warmblütige Tiere. Blualgen (Cyanobakterien) können Giftstoffe bilden, die Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Atemnot, Hautreizungen und Quaddeln auf der Haut verursachen können. Hauptgrund für die Bildung von Blualgen im Auensee ist ein hoher Nährstoffgehalt des Wassers. In stehenden Gewässern begünstigen eine hohe Lichtintensität und hohe Wassertemperaturen deren Wachstum. Die Algen tauchen als Schlieren oder Teppiche auf dem Wasser auf. Ivz

Kita-Interim in Probstheida

In den nächsten Jahren sollen mehrere Kitas im Südosten von Leipzig saniert werden. Um die Versorgungssicherheit für Familien zu gewährleisten, solle in der Thierschstraße in Probstheida ein Interim gebaut werden, hieß es aus dem Neuen Rathaus. Den Änderungsbeschluss des Bebauungsplanes für das rund 2,3 Hektar große Areal hat die Stadtspitze auf Vorschlag von Baubürgermeister Thomas Dienberg (Grüne) auf den Weg gebracht. Letztendlich entscheidet der Stadtrat. Die neue Einrichtung soll neben einer im Winter 2021 in Betrieb genommenen Grundschule und Sporthalle entstehen. Ivz

ANZEIGE

Burschenschaft Germania ist rechts-extremen Verdrachtsfall

 Wir sind für Sie da!